der mich zur Armee bringen soll. Übermorgen vor Tag breche ich auf."

So verlockend dies Anerbieten dem alten Jäger klang, um Harrys willen wagte er nicht, es sofort anzunehmen.

„Haltet Eure Hand schützend über ihn," waren die Worte des Richters am Tag der Abreise Mütterchens gewesen!

Harry Alone ahnte wohl den Kampf im Innern des Trappers, denn er sah erwartungsvoll in dessen Gesicht.

In diesem Augenblicke trat der Wirt zu Holyread.

„Erwartet Ihr jemand, der Euch herbestellt hat?" Hinter seiner derben Gestalt erschien an der Schwelle ein hochgewachsener Herr mit vornehmen Gesichtszügen, den dunklen Schoßrock bis zum Kragen zugeknöpft.

Holyread erhob sich; Wirt Gorff blieb noch einen Augenblick wie fragend stehen und kehrte dann langsam zum Schenktisch zurück.

Der Einäugige faßte die dargebotene Hand des Fremden, der ihn, grüßend, in den Hintergrund des Zimmers führte, wo sie an einem vom Tageslicht weniger beleuchteten Tische Platz nahmen. Geraume Zeit verblieben sie dort, in leises Gespräch vertieft. Die Jäger benutzten diese Pause, um einen Entschluß zu fassen.

Die Bitten Harrys, das Anerbieten anzunehmen, fielen auf einen allzu günstigen Boden, denn halb entschlossen war ja der Jäger längst. Er reichte eben Harry die Rechte, zur Bekräftigung des getroffenen Übereinkommens, als sein Blick auf die beiden Männer im Hintergrunde fiel. Der vornehme Herr reichte dem Einäugigen einen dunklen Gegenstand, den letzterer in seiner Brusttasche barg. Sie schüttelten sich die Hände und traten zum Tisch, an welchem die Jäger saßen.

„Wie mir Mr. Holyread sagt, wäret ihr halb und halb entschlossen, zur Armee zu gehen. Ich bin Oberst Smithson vom